

Wir sind eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, bestehend aus PsychologInnen, ÄrztInnen, BiologInnen und PhysikerInnen. Wir verstehen uns als gleichberechtigte KollegInnen, die eigenverantwortlich die jeweiligen Forschungsgebiete bearbeiten. Auf hohem wissenschaftlichen Niveau untersuchen wir Grundlagen und Anwendungen der Heilverfahren und therapeutischen Methoden, die von der Bevölkerung ergänzend oder alternativ zur Schulmedizin in Anspruch genommen werden. Im Mittelpunkt unserer Forschung steht die Frage, ob und wie diese Verfahren kurativ und präventiv wirken. Hypothesenleitend für unsere Forschungsarbeiten ist die Sichtweise, dass Heilverfahren in ein komplexes System, bestehend aus KlientIn/PatientIn und TherapeutIn sowie deren Umfeld, eingebettet sind, in dem Selbstheilungskräfte wirksam ausgelöst werden können. In einem breiten inhaltlichen und methodischen Spektrum werden diese bisher un- oder nur teilweise erforschten Themengebiete unter anderem in internationalen Kooperationen bearbeitet. Unterschiedliche Erklärungsansätze (z.B. spezifische Wirksamkeit, Placeboeffekte) und Perspektiven (v.a. Systemtheorien) werden dabei gleichermaßen berücksichtigt. Dies ermöglicht es, sich bedeutsamen Fragen von Schulmedizin und Komplementär- bzw. Alternativmedizin an den Schnittstellen von Theorie und Empirie, Körper und Bewusstsein sowie von Wissenschaft und Spiritualität mit etablierten wissenschaftlichen Methoden und neuen Erklärungsmodellen zu nähern. Im Zentrum unserer Arbeit steht der Dienst am Menschen. Daher bedeutet wissenschaftliche Transparenz für uns, neben der Veröffentlichung in hochrangigen Wissenschaftszeitschriften, auch, dass die Erkenntnisse und Grundlagen komplementärmedizinischer Forschung einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.